

Quartalsmitteilung – Q1 2023  
1. Januar bis 31. März 2023



**KNORR-BREMSE**

# Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023  
KNORR-BREMSE AG

## KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN (IFRS)

		Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	Mio. €	1.907,6	1.669,4
EBITDA	Mio. €	276,6	254,0
EBITDA-Marge	%	14,5	15,2
EBITDA-Marge operativ	%	14,5	15,2
EBIT	Mio. €	190,1	181,5
EBIT-Marge	%	10,0	10,9
EBIT-Marge operativ	%	10,0	10,9
Periodenergebnis	Mio. €	132,5	126,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,77	0,77
Auftragseingang	Mio. €	2.175,9	2.109,3
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	7.116,0	5.998,0
Operating Cashflow	Mio. €	(137,0)	(189,6)
Free Cashflow	Mio. €	(198,9)	(231,3)
Cash Conversion Rate	%	(150,1)	(183,5)
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	64,3	64,3
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,4	3,9
F&E-Kosten	Mio. €	130,6	118,3
F&E in % vom Umsatz	%	6,8	7,1
		<b>31.03.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Bilanzsumme	Mio. €	8.088,8	8.011,9
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen)	Mio. €	2.808,2	2.691,3
Eigenkapitalquote	%	34,7	33,6
ROCE (annualisiert)	%	16,3	16,8
Net Financial Debt / (Cash)	Mio. €	1.023,0	727,0
Net Working Capital	Mio. €	1.520,7	1.101,0
Mitarbeiter (Stichtag inkl. Leasing)		32.573	31.599

## DREI MONATE 2023

- » Auftragseingang mit € 2.175,9 Mio. um € 66,6 Mio. über Vorjahresniveau, vor allem geprägt durch ein Rekordniveau im Schienenfahrzeuggeschäft
- » Auftragsbestand mit € 7.116,0 Mio. um € 1.118,0 Mio. deutlich über Vorjahr spiegelt ein neues Rekordniveau wider
- » Umsatz mit € 1.907,6 Mio. um 14,3 % deutlich über Vorjahresniveau
- » Positive Entwicklung der Nachmarktumsätze, Anteil am Gesamtumsatz konnte von 36,2 % auf 39,2 % zulegen
- » Operatives EBIT +5,6 % auf € 191,7 Mio. bei einer operativen EBIT-Marge (RoS) von 10,0 % vom Umsatz (Vorjahr: 10,9 %); auch das operative EBITDA legte um +8,9 % von € 254,0 Mio. auf € 276,7 Mio. zu, lag aber mit 14,5 % vom Umsatz, im Wesentlichen kosten- und mixbedingt, unterhalb des Vorjahresniveaus (15,2 %)
- » F&E-Quote in Höhe von 6,8 % vom Umsatz (Vorjahr: 7,1 %) infolge fortgeführter Investitionen in strategische und zukunftsorientierte Innovations- und Technologieprojekte
- » Free Cashflow mit € -198,9 Mio. um € 32,4 Mio. über dem entsprechenden Vorjahr (€ -231,3 Mio.), unter anderem infolge gesunkener Steuerauszahlungen und eines erhöhten Quartalsergebnisses
- » Knorr-Bremse bestätigt trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen seinen Ausblick für das Gesamtjahr 2023:
  - » Umsatz: € 7.300 bis 7.700 Mio. (2022: € 7.150 Mio.)
  - » Operative EBIT-Marge: 10,5 bis 12,0 % (2022: 11,1 %)

## GESCHÄFTSVERLAUF DREI MONATE 2023

### Erneuter Zuwachs (€ 66,6 Mio.) im Auftragseingang

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns stellte sich per Ende März 2023 mit € 2.175,9 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,2 % bzw. um € 66,6 Mio. positiv dar. Diese Entwicklung war vor allem auf eine weiterhin hohe Nachfrage im weltweiten Schienenfahrzeugmarkt sowie erneut gestiegenen Auftragseingänge im Nutzfahrzeugbereich zurückzuführen. Das Nachmarktgeschäft wirkte sich hierbei in allen Regionen deutlich positiv aus. Der Nutzfahrzeugmarkt in den Regionen Europa und Nordamerika erreichte weiterhin ein hohes Niveau. Außerdem erholte sich in diesem Segment der Auftragseingang am chinesischen Markt durch eine starke Nachfrage, während die Nachfrage in der restlichen Region Asien/Pazifik stabil blieb.

Die positive Entwicklung der Auftragslage führte zu einem Auftragsbestand per Ende März 2023 in Höhe von € 7.116,0 Mio., welcher damit deutlich (€ 1.118,0 Mio.) über dem entsprechenden Vorjahresniveau (€ 5.998,0 Mio.) lag, ein neues Rekordniveau erreichte und damit eine solide Basis für die Umsatzentwicklung in den kommenden Quartalen darstellt.

### Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr: 14,3 %

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 14,3 % bzw. um € 238,2 Mio. auf € 1.907,6 Mio. gegenüber Vorjahr. Diese Umsatzentwicklung resultierte aus signifikanten Zuwächsen im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge, welche durch deutlich gestiegene Umsätze im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge ergänzt werden konnten. Der Umsatzanstieg im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge war in allen Regionen zu verzeichnen und setzte sich aus einem erhöhten OE-Volumen sowie gesteigerten Nachmarktumsätzen zusammen. Der gestiegene Umsatz in der Region Europa war positive durch das im Jahr 2022 ausgeweitete Geschäft in Dänemark beeinflusst. In der Region Asien konnten gesteigerte Umsätze vor allem am chinesischen Markt die gesunkenen Umsätze in Indien überkompensieren. In Nordamerika konnten deutliche OE- und Nachmarktzuwächse im Fracht-Geschäft realisiert werden. Im nordamerikanischen Passagiergeschäft wurden die leicht rückläufigen OE-Umsätze durch zusätzliches RS-Geschäft überkompensiert. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division lag mit 52,8 % deutlich über dem Vorjahr (45,9 %). Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge resultierte der Anstieg vornehmlich aus deutlichen Umsatzzuwächsen im OE-Geschäft in allen Regionen, allen voran in den Kernmärkten Europa und Nordamerika. Die Durchsetzung höherer Preise sorgte ebenfalls zu einem gestiegenen Umsatzvolumen. Auch hier erholte sich der Umsatz im OE-Geschäft am chinesischen Markt. Das Nachmarkt-Geschäft im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge blieb trotz des starken OE-Geschäfts auf dem Niveau des Vorjahres, wobei der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division Nutzfahrzeuge bei 28,2 % lag (Vorjahr: 27,8 %).

Auf Konzernebene betrug der Nachmarkt-Anteil am Gesamtumsatz 39,2 % (Aufteilung nach Management Reporting) und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 36,2 % deutlich positiv.

### EBIT- (RoS) und EBITDA-Anstieg aber Marge unter Druck

In den ersten drei Monaten 2023 wurde ein operatives EBIT von € 191,7 Mio. bei einer operativen EBIT-Marge (RoS) von 10,0 % (Vorjahr: 10,9 %) erwirtschaftet. Dies sind € 10,2 Mio. bzw. 5,6 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum und war im Wesentlichen auf Kosten-, Volumen- und Mixeffekte zurückzuführen. Kostenseitig sind hierbei unter anderem erhöhte Fracht- und Beschaffungskosten, aufgrund anhaltender Herausforderungen in den weltweiten Lieferketten, sowie eine allgemein stark gestiegene Inflation ursächlich. Auf diese Entwicklung reagieren wir mit einem umfassenden PCPP-Programm (Profit and Cash Protection Program), welches sowohl Erlössicherungsmaßnahmen (z.B. Pricing) aber auch die Optimierung der variablen und fixen Kostenstrukturen enthält. Dabei wird die Inflation aufgrund langlaufender OE-Verträge insbesondere bei der Division Systeme für Schienenfahrzeuge nur teilweise mit Preissteigerungen kompensiert. Das operative EBIT und die operative EBIT-Marge wurden um Auswirkungen durch Abwertungen auf Assets aufgrund einer Portfoliobereinigung im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge bereinigt. Das unbereinigte EBIT im Konzern liegt bei € 190,1 Mio. bei einer unbereinigten EBIT-Marge (RoS) von 10,0 %.

Beim operativen EBITDA in Höhe von € 276,6 Mio. konnte ein Kosten- und mixbedingter, deutlicher Anstieg um € 22,6 Mio. bzw. 8,9 % verzeichnet werden. Die operative EBITDA-Marge lag mit 14,5 % unter dem Vorjahresniveau von 15,2 %.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)**

in Mio. €	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	1.907,6	1.669,4
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	5,4	54,0
Aktivierete Eigenleistungen	27,1	24,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.940,0</b>	<b>1.748,0</b>
Materialaufwand	(979,9)	(898,6)
Personalaufwand	(495,6)	(455,0)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(188,0)	(140,4)
<b>EBITDA</b>	<b>276,6</b>	<b>254,0</b>
Abschreibungen	(86,5)	(72,4)
<b>EBIT</b>	<b>190,1</b>	<b>181,5</b>
Finanzergebnis	(3,0)	(9,7)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>187,1</b>	<b>171,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(54,6)	(45,8)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>132,5</b>	<b>126,1</b>
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	7,9	2,6

In den ersten drei Monaten 2023 verringerte sich die Materialaufwandsquote, unter anderem bedingt durch einen veränderten Regionen- und Produktmix im Umsatz, sowie allgemeinen Inflationsdruck, um insgesamt 240 Basispunkte auf 51,4 % vom Umsatz. Bei der Personalaufwandsquote konnte ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (27,3 %) um 130 Basispunkte auf 26,0 % vom Umsatz verzeichnet werden, der insbesondere aus dem starken Anstieg der Umsatzerlöse resultiert. Die Quote aus der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 9,9 % vom Umsatz über dem Vorjahresniveau (8,4 %). Mit 4,5 % vom Umsatz entwickelten sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau (4,3 %). Das negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und belastete das Ergebnis vor Steuern im laufenden Geschäftsjahr mit € 3,0 Mio. (Vorjahr: € 9,7 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern lag mit 9,8 % vom Umsatz um 50 Basispunkte unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 10,3 % und resultierte vor allem aus den genannten Kostenbelastungen.

Die Steuerquote stieg wie erwartet um 260 Basispunkte auf 29,2 % gegenüber 26,6 % in den ersten drei Monaten 2022. Dies führte per Ende März 2023 zu einem Periodenergebnis von 6,9 % vom Umsatz und lag damit unter dem Vorjahresniveau (7,6 %).

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

### FREE CASHFLOW

in Mio. €	Q1/2023	Q1/2022
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	132,5	126,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	86,5	72,4
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	18,9	5,4
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	(26,9)	7,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(18,7)	(1,7)
Ertragsteueraufwand	54,6	45,8
Ertragsteuerzahlungen	(29,0)	(64,8)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(442,2)	(361,9)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86,0	3,0
Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(28,9)	(31,1)
Sonstiges	30,0	10,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>(137,0)</b>	<b>(189,6)</b>
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(61,9)	(41,7)
<b>Free Cashflow</b>	<b>(198,9)</b>	<b>(231,3)</b>

In den ersten drei Monaten 2023 ergab sich im Vergleich zum Vorjahresquartal ein um € 52,6 Mio. verringerter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 137,0 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus den um € 35,8 Mio. gesunkenen Ertragssteuerzahlungen. Die Ertragssteuerzahlungen in Q1 2022 enthielten unter anderem Sondereffekte aus korrigierten Steuerklärungen sowie heraufgesetzten Steuervorauszahlungen, während im Q1 2023 Steuererstattung für Vorjahre die Ertragssteuerzahlungen reduzierten.

Die Investitionen in Sachanlagen und Vermögenswerte stiegen von € 41,7 Mio. in Q1 2022 um € 20,2 Mio. auf € 61,9 Mio. in Q1 2023.

Der Free Cashflow belief sich in den ersten drei Monaten 2023 auf € -198,9 Mio. und lag damit um € 32,4 Mio. über dem Vorjahresniveau (€ -231,3 Mio.).

### KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwert	1.337,7	1.340,2
Sachanlagen	1.820,0	1.814,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	473,1	455,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.630,8</b>	<b>3.609,7</b>
Vorräte	1.267,1	1.141,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.644,5	1.343,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	139,4	103,1
Vertragliche Vermögenswerte	73,7	69,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	954,1	1.342,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	169,5	170,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	209,6	231,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.458,0</b>	<b>4.402,3</b>

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein saisontypischer Anstieg gegenüber dem 31.12.2022 verzeichnet. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich – wie in den Vorjahren – eine spürbare Verbesserung. Daneben spiegelt die Entwicklung der Vorräte unter anderem Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der weltweiten Lieferketten wider.

Insgesamt erhöhte sich das absolute Net Working Capital gegenüber den ersten drei Monaten 2022 (€ 1.250,4 Mio.) um € 270,3 Mio. auf € 1.520,7 Mio. Auch die Bindungsdauer des Net Working Capital in Umsatztage erhöhte sich um 4,3 Tage auf 71,7 Tage und lag damit über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 67,4 Tagen.

## INVESTITIONEN

		Q1/2023	Q1/2022
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	64,3	64,3
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,4	3,9

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit € 64,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres, bei einer Investitionsquote im Verhältnis zum Umsatz von 3,4 % (Vorjahr: 3,9 %). Wesentliche Investitionen flossen in den ersten drei Monaten 2023 vor allem in die weitere Automatisierung und Digitalisierung unserer Fertigungsprozesse, der Bereitstellung von Produktionskapazitäten für neue sowie für wachstumsstarke Produkte und im Bereich Forschung und Entwicklung.

## KONZERNEIGENKAPITAL

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	161,2	161,2
Sonstiges Eigenkapital	2.511,1	2.400,6
<b>Eigenkapital Aktionäre</b>	<b>2.672,3</b>	<b>2.561,8</b>
Nicht beherrschende Anteile	135,9	129,5
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.808,2</b>	<b>2.691,3</b>

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 31.3.2023 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 34,7 % aus. Der leichte Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 (33,6 %) war im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag, bei gleichzeitig leicht gestiegener Bilanzsumme, zurückzuführen.

## KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	426,4	435,6
Finanzverbindlichkeiten	2.042,5	2.022,2
Sonstige langfristige Schulden	203,9	197,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.672,8</b>	<b>2.655,1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260,2	1.214,0
Finanzverbindlichkeiten	567,6	655,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	207,5	214,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	150,8	155,1
Sonstige Verbindlichkeiten	421,8	426,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.607,8</b>	<b>2.665,5</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>5.280,6</b>	<b>5.320,6</b>

Wesentliche Veränderungen zum 31. Dezember 2022 ergaben sich innerhalb der Verbindlichkeiten vor allem bei den Finanzverbindlichkeiten (-€ 67,9 Mio.), den Rückstellungen (-€ 11,3 Mio.) sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+€ 39,4 Mio.). Hervorzuheben sind bei den Finanzverbindlichkeiten die um € 109,1 Mio. gesunkenen Bankverbindlichkeiten sowie die beglichenen Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang der Akquisition von Cojali im Vorjahr mit € 23,3 Mio., denen insbesondere um € 58,1 Mio. gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern gegenüberstehen. Bei den Rückstellungen sind vor allem die Garantierückstellungen um € 10,3 Mio. gestiegen. Gegenläufig ergab sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten um € 39,4 Mio. sowie der Ertragssteuerverbindlichkeiten um € 9,9 Mio.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 31. März 2023:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio. (Fälligkeit im Juni 2025)
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700,0 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 96,8 Mio.
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 533,3 Mio.

## MITARBEITER

### DURCHSCHNITTLICHE ZAHL AN MITARBEITERN

	Q1/2023	Q1/2022
Lohnempfänger	17.006	15.928
davon für Leasingpersonal	3.404	2.924
Gehaltsempfänger	15.567	14.659
davon für Leasingpersonal	170	212
Auszubildende	0	204
<b>Summe</b>	<b>32.573</b>	<b>30.791</b>

Per Ende März 2023 waren im Durchschnitt 32.573 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 30.791). Die Angaben zu 2022 beziehen sich auf Vollbeschäftigten-Einheiten (FTE), die Angaben zu 2023 beziehen sich auf Mitarbeiteranzahl (Headcount). Die geänderte Darstellungsform führt zu keinen wesentlichen Abweichungen. Abweichend zum Vorjahr werden Auszubildende den Lohnempfängern zugeordnet. Der leichte Anstieg (5,8 %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Nutzfahrzeugbereich. Zudem erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge ebenso durch die im Vorjahr getätigte Akquisition der Cojali (516 Mitarbeiter). Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge erhöhte sich die Mitarbeiterzahl nur leicht und war unter anderem auf die im Vorjahr getätigten Akquisition der DSB Component Workshops (382 Mitarbeiter) sowie der im ersten Quartal 2023 getätigte Akquisition der Westcode (U.K.) Limited mit 19 Mitarbeitern zurückzuführen.

## INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

### UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1/2023	Q1/2022
Systeme für Schienenfahrzeuge	855,2	775,0
Systeme für Nutzfahrzeuge	1.052,9	894,9
Übrige Segmente und Konsolidierung	(0,6)	(0,6)
<b>Konzern</b>	<b>1.907,6</b>	<b>1.669,4</b>

### EBT NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1/2023	Q1/2022
Systeme für Schienenfahrzeuge Überleitung auf IFRS	103,6	115,7
Systeme für Nutzfahrzeuge Überleitung auf IFRS	92,6	78,9
Übrige Segmente und Konsolidierung	(9,0)	(22,7)
<b>Konzern</b>	<b>187,1</b>	<b>171,8</b>

Die Entwicklung unserer beiden Segmente stellte sich in den ersten drei Monaten 2023 wie folgt dar:

### SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	Mio. €	855,2	775,0
davon Nachmarkt	%	53	46
EBITDA	Mio. €	149,8	154,0
EBITDA-Marge	%	17,5	19,9
EBITDA-Marge operativ	%	17,5	19,9
EBIT	Mio. €	111,8	121,7
EBIT-Marge	%	13,1	15,7
EBIT-Marge operativ	%	13,1	15,7
Auftragseingang	Mio. €	1.000,3	1.080,5
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	5.026,5	4.180,6

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge ist mit einem Rückgang von € 80,2 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau und betrug per Ende März 2023 € 1.000,3 Mio. (Vorjahr: € 1.080,5 Mio.). Infolge des hohen Auftragsbestands zum 31. Dezember 2022 ist der Auftragsbestand zum 31. März 2023 deutlich um 20,2 % auf € 5.026,5 Mio. (Vorjahr: € 4.180,6 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

In den ersten drei Monaten 2023 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 855,2 Mio. um 10,3 % über dem entsprechenden Vorjahr. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus leicht rückläufigen OE-Umsätzen, wogegen die Nachmarktumsätze deutlich angestiegen sind. Insbesondere in Europa sind die Nachmarktumsätze deutlich angestiegen. Im OE-Geschäft standen rückläufigen Umsätzen in den Bereichen Regional & Commuter und im Hochgeschwindigkeitsgeschäft, Zuwächse in den Bereichen Metro- sowie im Lokomotivgeschäft kompensierend gegenüber. In Nordamerika sind sowohl die OE-Umsätze wie auch das Nachmarktgeschäft angestiegen. In der Region Asien resultierten die gestiegenen Umsätze insbesondere aus den Umsätzen im chinesischen Metrogeschäft sowie dem Hochgeschwindigkeitsgeschäft. Demgegenüber lag der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division mit 52,8 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahresniveau (45,9 %).

Das operative EBIT entwickelte sich kosten-, volumen- und mixbedingt per März 2023 mit € 111,8 Mio. um -8,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau (€ 121,7 Mio.) rückläufig bei einer operativen EBIT-Marge (RoS) von 13,1 %, welche damit deutlich unter dem Vorjahr (15,7 %) lag. Auch das operative EBITDA lag mit € 149,8 Mio. um -2,7 % unter dem Vorjahreswert von € 154,0 Mio. und führte zu einer operativen EBITDA-Marge per März 2023 von 17,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 19,9 %). Belastend wirkten, neben weltweit hohen Teuerungsraten, vor allem der Wegfall des Russland-Geschäfts.

## SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	Mio. €	1.052,9	894,9
davon Nachmarkt	%	28	28
EBITDA	Mio. €	134,8	111,4
EBITDA-Marge	%	12,8	12,5
EBITDA-Marge operativ	%	12,8	12,5
EBIT	Mio. €	93,5	76,2
EBIT-Marge	%	8,9	8,5
EBIT-Marge operativ	%	9,0	8,5
Auftragseingang	Mio. €	1.176,1	1.029,9
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	2.090,6	1.831,8

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge lag mit € 1.176,1 Mio. in den ersten drei Monaten 2023 um 14,2 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahr. Insbesondere im europäischen und nordamerikanischen Markt zeigt die Nutzfahrzeugbranche weiterhin eine hohe Nachfrage, begleitet von einer spürbaren Erholung des Marktes in China. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der wichtigsten Triebfeder des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge, der Lkw-Produktionsrate, die sich in Europa, Nordamerika und China im Jahresvergleich positiv entwickelte. Infolge der positiven Auftragslage im zweiten Halbjahr 2022 lag der Auftragsbestand per 31. März 2023 deutlich um 14,1 % über dem entsprechenden Vorjahr und erreichte ein neues Rekordniveau.

Die per Ende März 2023 erzielten Umsatzerlöse von € 1.052,9 Mio. lagen um 17,7 % über dem entsprechenden Vorjahr. Der Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr zeigte sich sowohl im OE- als auch im Nachmarktgeschäft und konnte in fast allen Regionen zumindest stabilisierend beobachtet werden. Infolge dieser Entwicklung sowie der deutlichen Zuwächse im Nachmarkt stieg der Anteil des Nachmarktumsatzes am Gesamtumsatz der Division Nutzfahrzeuge per März 2023 im Vergleich zum Vorjahr (27,8 %) leicht auf 28,2 %.

Das operative EBIT im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge konnte per Ende März 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 24,8 % auf € 95,2 Mio. gesteigert werden. Dies führte ebenso zu einer Steigerung der operativen EBIT-Marge (RoS) auf 9,0 % gegenüber dem Vorjahr (8,5 %). Wesentliche Faktoren stellten dabei die Weitergabe der durch Inflation höheren Kosten an Kunden sowie die positiven Margenbeiträge der im Vorjahr akquirierten Cojali Gesellschaften dar. Auch das operative EBITDA lag kosten- und mixbedingt mit € 134,8 Mio. um 21,0 % sehr deutlich über dem entsprechenden Vorjahr (€ 111,4 Mio.) und führte zur einer EBITDA-Marge per März 2023 von 12,8 % (Vorjahr: 12,5 %).

## UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Mio. €	Q1/2023	Q1/2022
Europa/Afrika	956,6	847,2
Nordamerika	494,6	387,8
Südamerika	34,5	34,4
Asien-Pazifik	421,8	400,1
	<b>1.907,6</b>	<b>1.669,4</b>

Per Ende März 2023 entfielen 50 % des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr: 51 %), 26 % auf Nordamerika (Vorjahr: 23 %), 2 % auf Südamerika (Vorjahr: 2 %) sowie 22 % (Vorjahr: 24 %) auf Asien/Pazifik.

## BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Im Geschäftsbericht 2022 finden Sie im Kapitel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ besondere Ereignisse der Geschäftsentwicklung erläutert. Als besonderes Ereignis im Berichtszeitraum sind die Veränderungen im Vorstand zu nennen, welche dort näher beschrieben werden.

### Erwerb der Westcode (U.K.) Limited

Mit Kaufvertrag vom 22. Dezember 2022 und Closing vom 28. Februar 2023 hat die Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH die Westcode (U.K.) Limited zu einem vorläufigen Kaufpreis von rund € 2,7 Mio. erworben, welcher zum 31. März 2023 durch liquide Zahlungsmittel beglichen war. Der Geschäfts- oder Firmenwert von rund € 0,2 Mio. resultiert vor allem aus dem erworbenen Kundenstamm. Darüber hinaus erwartet der Konzern einen positiven Effekt auf die Umsatzerlöse 2023 in Höhe von rund € 3,3 Mio. sowie einen Verlustbeitrag zum Ergebnis vor Steuern von rund € 0,2 Mio. (inkl. Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation). Mit dem Erwerb der Westcode (U.K.) Limited baut Knorr-Bremse sein Geschäft in den Bereichen Air Supply sowie Brems- und Türsystemen auf dem britischen Markt weiter aus.

### Gründung der Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Kazakhstan Limited Liability Partnership

Im Februar 2023 wurde die neue Gesellschaft Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Kazakhstan Limited Liability Partnership gegründet und in den Konzernabschluss einbezogen.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### Geplante Veräußerung der Gießerei der R.H. Sheppard Co., Inc.

Knorr-Bremse hat am 28. April 2023 einen Verkaufsvertrag über die Veräußerung der Gießerei sowie zugehörigen Produktionsgebäuden der R.H. Sheppard Co., Inc. unterschrieben. Das Closing soll noch im zweiten Quartal 2023 erfolgen. Der Verkaufspreis liegt im niedrigen zweistelligen Millionen Euro Bereich. Der Verkauf der Gießerei der R.H. Sheppard Co., Inc. ist Teil einer Portfolio-Optimierung im Unternehmen.

### Errichtung der Heinz Hermann Thiele Familienstiftung

Ausweislich der von ihr am 11. April 2023 veröffentlichten Pressemitteilung hat die Heinz Hermann Thiele Familienstiftung nach ihrer Anerkennung am 6. April 2023 die Arbeit aufgenommen. Zum Vermögen der Familienstiftung wird unter anderem die mittelbare Beteiligung des verstorbenen Heinz Hermann Thiele an Knorr-Bremse gehören. Die operative Leitung der Stiftung liegt ausweislich der Pressemitteilung bei einem dreiköpfigen Vorstand, beraten und überwacht von einem Stiftungsrat. Sitz der Stiftung ist Grünwald bei München.

Am 11. April 2023 hat die Gesellschaft von der Heinz Hermann Thiele Familienstiftung eine Mitteilung nach § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über einen Anspruch aus Vermächtnis betreffend 58,99% der Anteile an der Knorr-Bremse erhalten.

### Knorr-Bremse Truck Services mit Eintritt in südamerikanischen Markt

Auf der Automec 2023, der größten Fachmesse für den Aftermarket in Südamerika, hat Knorr-Bremse Ende April 2023 den Launch der CVS Aftermarket-Marke Knorr-Bremse TruckServices in Südamerika bekanntgegeben. Darüber hinaus hat Knorr-Bremse auf dieser Fachmesse auch die Erweiterung der strategischen Partnerschaft in Südamerika und den dortigen Launch des um Radlager und -naben erweiterten Portfolios mit dem spanische Radlager-Spezialist Fersa Bearings bekanntgegeben.

## AUSBLICK

Der operative Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 vom 23. Februar 2023 wird bestätigt. Unter Annahme aktueller Wechselkurse, im Wesentlichen stabiler geopolitischer und makro-ökonomischer Rahmenbedingungen, keiner neuen Lockdowns aufgrund der Corona Lage, der Kompensation inflationsbedingter Kostensteigerungen und keiner zusätzlichen Probleme bei den Lieferketten bedingt durch potenzielle Energie-Engpässe, erwartet Knorr-Bremse unverändert einen Umsatz von € 7.300 Mio. bis € 7.700 Mio. (2022: € 7.150 Mio.), eine operative EBIT-Marge zwischen 10,5 % bis 12,0 % (2022: 11,1 %) sowie einen Free Cashflow zwischen € 350 Mio. bis € 550 Mio. Die Entwicklung aller weiteren bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren wird ebenfalls unverändert eingeschätzt.

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	1.907.573	1.669.371
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	5.370	53.985
Aktivierete Eigenleistungen	27.100	24.633
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.940.043</b>	<b>1.747.989</b>
Sonstige betriebliche Erträge	22.317	30.836
Materialaufwand	(979.872)	(898.627)
Personalaufwand	(495.631)	(455.021)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(210.288)	(171.192)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>276.569</b>	<b>253.985</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	(86.485)	(72.436)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>190.084</b>	<b>181.549</b>
Zinserträge	8.772	6.327
Zinsaufwendungen	(21.495)	(11.710)
Sonstiges Finanzergebnis	9.771	(4.331)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>187.132</b>	<b>171.835</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(54.612)	(45.751)
Ergebnisabführung	-	-
<b>Periodenergebnis</b>	<b>132.520</b>	<b>126.084</b>
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	7.853	2.640
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	124.667	123.444
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>		
unverwässert	0,77	0,77
verwässert	0,77	0,77

## KONZERNBILANZ

### KONZERNBILANZ

in Tsd. €	31.03.2023	31.12.2022
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	771.207	766.433
Geschäfts-/Firmenwert	566.514	573.719
Sachanlagen	1.819.998	1.814.451
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	75.280	79.567
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	147.658	122.822
Sonstige Vermögenswerte	94.872	92.427
Ertragsteuerforderungen	754	282
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	24.051	19.499
Latente Steueransprüche	130.501	140.459
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.630.835</b>	<b>3.609.659</b>
Vorräte	1.267.113	1.141.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.644.470	1.343.305
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	139.438	103.116
Sonstige Vermögenswerte	169.901	177.694
Vertragliche Vermögenswerte	73.729	69.491
Ertragsteuerforderungen	39.721	53.880
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	954.097	1.342.587
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	169.510	170.245
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.457.979</b>	<b>4.402.258</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.088.814</b>	<b>8.011.917</b>

## KONZERNBILANZ

in Tsd. €	31.03.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	10.320	10.320
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(138.097)	(123.910)
Gewinnvortrag	2.500.295	2.012.614
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	124.666	487.680
<b>Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital</b>	<b>2.672.268</b>	<b>2.561.788</b>
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	135.915	129.533
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	7.853	18.575
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.808.183</b>	<b>2.691.321</b>
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	223.882	219.835
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	17.804	21.536
Sonstige Rückstellungen	184.691	194.192
Finanzverbindlichkeiten	2.042.509	2.022.161
Sonstige Verbindlichkeiten	6.451	2.867
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.430	5.782
Latente Steuerschulden	191.034	188.737
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.672.801</b>	<b>2.655.110</b>
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	6.648	10.486
Sonstige Rückstellungen	169.624	171.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260.183	1.213.954
Finanzverbindlichkeiten	567.641	655.896
Sonstige Verbindlichkeiten	100.631	106.441
Vertragliche Verbindlichkeiten	207.473	214.258
Ertragsteuerverbindlichkeiten	144.856	137.950
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	150.774	155.120
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.607.830</b>	<b>2.665.486</b>
<b>Schulden</b>	<b>5.280.631</b>	<b>5.320.596</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.088.814</b>	<b>8.011.917</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	Q1/2023	Q1/2022
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	132.518	126.085
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	86.485	72.436
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	5.634	(2.168)
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte	6.698	3.184
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	819	(71)
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	18.945	5.429
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	(26.870)	7.302
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(18.661)	(1.724)
Zinsergebnis	12.723	5.383
Beteiligungsergebnis	4.077	3.658
Ertragsteueraufwand	54.612	45.751
Ertragsteuerzahlungen	(28.966)	(64.815)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(442.176)	(361.901)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86.049	2.959
Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(28.911)	(31.118)
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>(137.024)</b>	<b>(189.611)</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(29.150)	(28.700)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	2.364	22.630
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(35.137)	(35.626)
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	11.816	17.755
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(39.568)	(12.830)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(25.406)	-
Erhaltene Zinsen	5.424	2.428
Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)	(1.036)	(999)
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(110.692)</b>	<b>(35.341)</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.236	10.967
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(4.752)	(5.008)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(17.515)	(16.205)
Gezahlte Zinsen	(6.111)	(5.606)
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-	(14.235)
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	(6.498)
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	2.061	433
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(17.080)</b>	<b>(36.154)</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(264.797)</b>	<b>(261.107)</b>
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(11.614)	11.426
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(276.411)</b>	<b>(249.681)</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.210.739	1.326.495
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>934.327</b>	<b>1.076.814</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	954.097	1.113.818
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	2	2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4.342	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(24.114)	(37.006)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.